



++PRESSEMITTEILUNG++

## **Wacker Bau stellt Weichen für die Zukunft und schließt sich der Köster Gruppe an**

*Osnabrücker Familienunternehmen Köster investiert in die Präsenz am Oberrhein und kauft traditionsreiches Offenburger Bauunternehmen*

**Offenburg/Osnabrück** (red). Die Offenburger Bauunternehmung Wacker schließt sich der familiengeführten Köster-Gruppe aus Osnabrück an. Damit hat eines der größten und traditionsreichsten Bauunternehmen im Südwesten eine neue Perspektive. „Gemeinsam sind wir noch stärker“, erläuterte Nico Wacker am Montag vor den Mitarbeitern seine Entscheidung, bei der Unternehmensnachfolge auf eine externe Lösung zu setzen. Die Osnabrücker Köster-Gruppe stärkt mit der Investition in Offenburg ihre Präsenz in Baden-Württemberg und sichert eine nachhaltige Perspektive für eines der bedeutendsten Bauunternehmen im Südwesten Deutschlands.

Die Köster GmbH zählt mit rund 2.000 Mitarbeitenden an mehr als 20 Standorten zu den größten inhabergeführten Familienunternehmen der deutschen Bauindustrie. Die 1874 gegründete Firma Wacker, die bereits in der fünften Generation geführt wird, beschäftigt aktuell rund 100 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist als Generalunternehmer im schlüsselfertigen Wohn- und Gewerbebau, in der Projektentwicklung sowie im Rohbau tätig und realisierte zuletzt Projekte wie das neue Hauptquartier von Edeka Südwest, das Kesselhaus für Stefan Strumbel, das Siedle-Museum in Furtwangen, die neue Sevdesk-Zentrale aber auch große Teile der Hochschule Offenburg.

Wie bei bisherigen Akquisitionen setzt Köster auf Kontinuität: Wacker wird den Markt zwischen Karlsruhe und Freiburg unter dem etablierten Namen weiter bearbeiten. Alle Arbeitsplätze bleiben gesichert. Nils Köster, Vorstandsvorsitzender und Gesellschafter der Köster Holding SE, zur Akquisition: „Wacker ist ein starkes Unternehmen mit einer hervorragenden Mannschaft. Zwischen unseren Häusern gibt es viele Parallelen. Als inhabergeführte Familienunternehmen teilen wir Werte wie Verlässlichkeit, Wertschätzung und die Freude an qualitativ hochwertiger Arbeit. Wir freuen uns sehr, das Lebenswerk der Familie Wacker gemeinsam weiterzuführen und unsere Kapazitäten im badischen Raum deutlich auszubauen.“

Wackers Gesellschafter Nico Wacker blickt genauso zuversichtlich in die Zukunft: „Für die Mitarbeiter, für unsere Kunden und für das Unternehmen an sich ist das nicht nur der beste Weg, sondern ein regelrechter Glücksfall. Denn so sichern wir nicht nur alle vorhandenen Arbeitsplätze, sondern stellen die Weichen auf Wachstum und eröffnen neue Möglichkeiten!“

Nico Wacker sieht in dem Zusammenschluss eine Position der Stärke: „Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt. Durch den Anschluss an Köster können wir künftig auf das umfangreiche Know-how zurückgreifen, um auch zunehmend größere und komplexere Projekte erfolgreich zu stemmen.“ Die strategische Lage am Oberrhein bietet in Verbindung mit der Kompetenz der Köster-Gruppe ideale Voraussetzungen, um den steigenden Bedarf an effizienten und nachhaltigen Baulösungen in der Region zu decken. Die Übernahme steht derzeit noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch das Bundeskartellamt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

---

Sie haben Fragen, benötigen weitere Informationen oder Kontakt zu einem Interviewpartner aus dem Hause Köster? Dann hilft Ihnen gern:

**Niels Callesen**

Teamleiter Kommunikation & Medien, Köster GmbH

Tel.: +49 541 998 2216

E-Mail: [niels.callesen@koester-bau.de](mailto:niels.callesen@koester-bau.de)